

Unterwegs im Lebensraum der Wildtiere

Wer beim Schneeschuhwandern oder Skitourengehen eigene Wege geht, kann ins Rückzugsgebiet der Wildtiere eindringen.

Die Lebensbedingungen im Winter sind schwierig: Futter ist spärlich vorhanden, Kälte und mühsame Fortbewegung im Schnee kosten viel Energie. Daher **brauchen die Wildtiere** während dieser harten Zeit ihre **Ruhe!**

Die Wildtiere halten sich im Winter hauptsächlich im Wald und entlang der Waldgrenze auf. Sie werden durch Wintersporttreibende weniger gestört, wenn ihr Lebensraum ausschliesslich auf markierten und vorgegebenen Routen begangen wird.

Danke, dass du deine Routen mit Rücksicht auf die Wildtiere planst:

- ▶ Ausschliesslich naturverträgliche und geprüfte Touren werden in den SAC Schneeschuh-Tourenführern vorgestellt.
- ▶ Alle Skitourenrouten, die durch Schutzgebiete führen, sind in der Skitourenkarte 1:50 000 verzeichnet.
- ▶ Alle anderen Schutzgebiete sollten der Beschilderung entsprechend nicht betreten oder gemieden werden.

Die 6 Regeln zur Schonung der Wildtiere

- 1 Ausgewiesene Wildruhe- und Wildschutzgebiete achten.** Sie müssen ein verlässlicher Rückzugsraum für die Wildtiere sein.
- 2 Bestehende Wege und Routen benutzen.** So können sich die Wildtiere an die Anwesenheit der Schneesporttreibenden gewöhnen.
- 3 Den Waldrand und den Bereich der Waldgrenze auf dem kürzesten Weg durchqueren.** Diese Gebiete sind der Lebensraum vieler Tierarten.
- 4 Die Nähe zu schneefreien Flächen und Felsen meiden.** Dort halten sich die Wildtiere gerne auf, um Futter zu suchen oder um zu ruhen.
- 5 Nur bei Tageslicht unterwegs sein.** In der Dämmerung und in der Nacht reagieren Wildtiere besonders sensibel.
- 6 Auf angemessene Lautstärke achten.** In ihren Rückzugsgebieten brauchen die Tiere Ruhe – Schreien und Rufen sind zu vermeiden.

Danke, dass du mit Rücksicht im Lebensraum der Tiere unterwegs bist!

© Robert Bösch



Rücksicht
gibt
Wildtieren
Raum

Respektiere
deine Grenzen

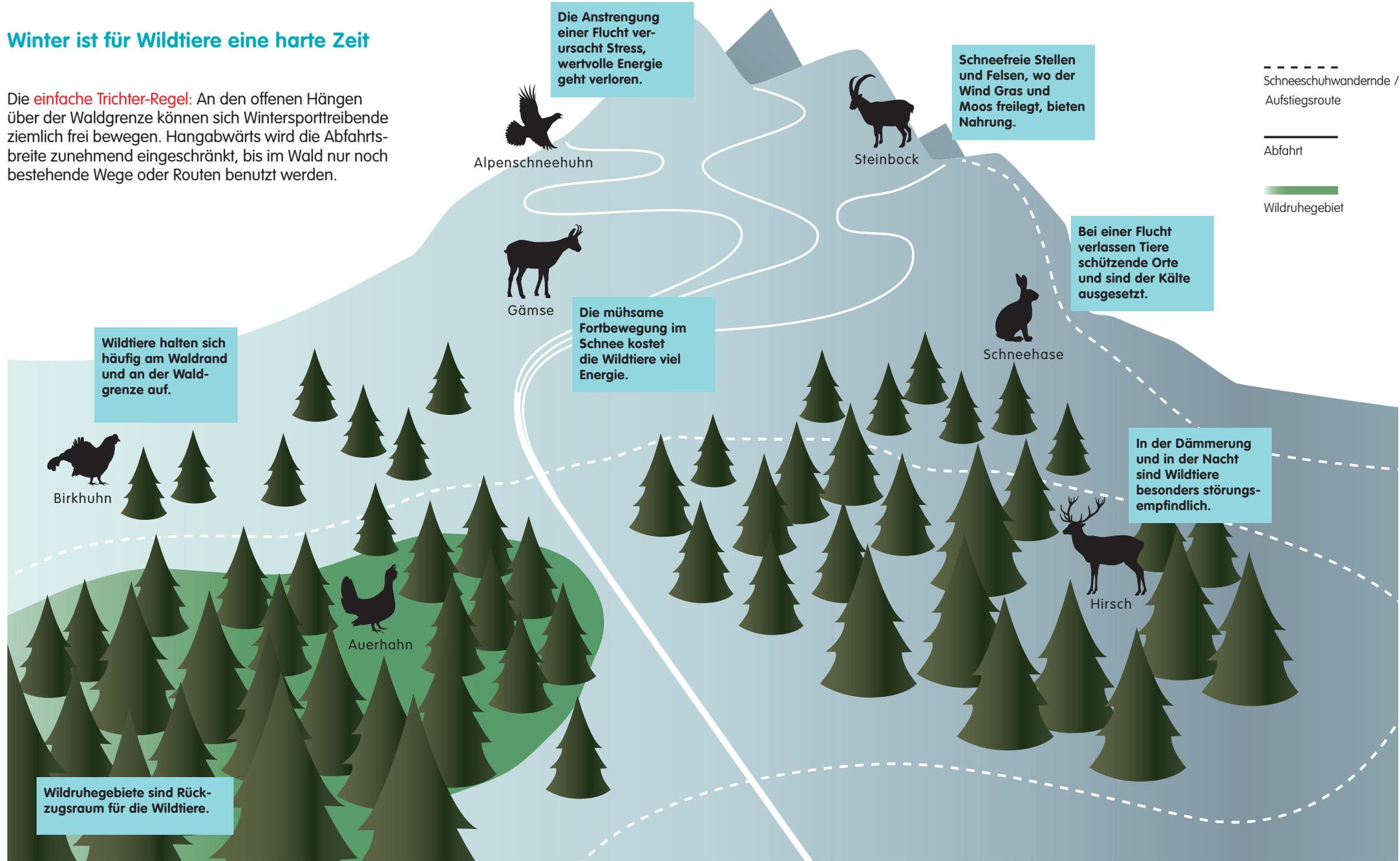


Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Winter ist für Wildtiere eine harte Zeit

Die **einfache Trichter-Regel**: An den offenen Hängen über der Waldgrenze können sich Wintersporttreibende ziemlich frei bewegen. Hangabwärts wird die Abfahrtsbreite zunehmend eingeschränkt, bis im Wald nur noch bestehende Wege oder Routen benutzt werden.



Die Anstrengung einer Flucht verursacht Stress, wertvolle Energie geht verloren.

Schneefreie Stellen und Felsen, wo der Wind Gras und Moos freilegt, bieten Nahrung.

Bei einer Flucht verlassen Tiere schützende Orte und sind der Kälte ausgesetzt.

Die mühsame Fortbewegung im Schnee kostet die Wildtiere viel Energie.

Wildtiere halten sich häufig am Waldrand und an der Waldgrenze auf.

In der Dämmerung und in der Nacht sind Wildtiere besonders störungsempfindlich.

Wildruhegebiete sind Rückzugsraum für die Wildtiere.